

Sarah Weber

# Malta und die Boatpeople

Eine Ethnologie der  
interkulturellen Begegnung



# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Vorwort</b>	vii
<b>1 Einleitung</b>	1
<b>2 Interkulturelle Begegnung: Theoretische Ansätze</b>	13
2.1 Postkoloniale Sichtweisen auf Kultur . . . . .	17
2.1.1 Hegemonialität . . . . .	20
2.1.2 Hybridität . . . . .	23
2.1.3 Heterogenität . . . . .	25
2.2 Interkulturalität – eine kritische Revision . . . . .	28
2.2.1 Interkulturalität als Kompetenz . . . . .	29
2.2.2 Interkulturalität als Subversion . . . . .	32
2.2.3 Interkulturalität als Problematik . . . . .	34
2.2.4 Interkulturalität als gesellschaftlicher Nutzwert . . . . .	38
2.3 Interkulturelle Lebensweisen – vielfältige Deutungen . . . . .	41
2.3.1 Die problematisierte bikulturelle Dyade . . . . .	43
2.3.2 Die interkulturelle Partnerschaft als Zielscheibe rassistischer Anfeindungen . . . . .	45
2.3.3 Interkulturelle Lebensweisen als antirassistische Arbeit .	47
2.3.4 Transnationale Adoptionen und Rassismus . . . . .	50
2.4 Interkulturelle Begegnung als dynamisches Konzept . . . . .	54
2.4.1 Begegnung als intersubjektiver Vorgang . . . . .	56
2.4.2 Begegnung in interkulturellen Kontexten . . . . .	60
2.4.3 Dissens als Potenzial interkultureller Begegnung . . . .	64
2.4.4 Begegnung als grundlegende Kategorie ethnologischer Forschung . . . . .	68
2.5 Resümee . . . . .	71

x *Inhaltsverzeichnis*

<b>3 Begegnungen im Kontext europäischer Migrationspolitik</b>	<b>73</b>
3.1 Grenzland Europa . . . . .	77
3.2 Alltagsrassismus und europäische Migrationspolitiken . . . . .	80
3.3 Ideologische Grenzsicherung: Die Vorherrschaft der Grenze . . . . .	84
3.3.1 Migranten als Täter . . . . .	88
3.3.2 Migranten als Opfer . . . . .	89
3.3.3 Migranten als Helden . . . . .	94
3.3.4 Migranten als Nicht-Rassisten . . . . .	96
3.4 Der Mittelmeerraum als Teil des Grenzregimes . . . . .	99
3.4.1 Der Mittelmeerraum als emotionalisierter Raum . . . . .	101
3.4.2 Der Mittelmeerraum als Kontaktzone . . . . .	103
3.4.3 Der Mittelmeerraum als Politikum . . . . .	105
3.5 Resümee . . . . .	108
<b>4 Forschungsdesign</b>	<b>111</b>
4.1 Ethnografisches Schreiben heute: Postkoloniale Herausforderungen . . . . .	113
4.1.1 Die Ethnologin als Geschichtenerzählerin: Das ethnografische Selbst . . . . .	114
4.1.2 Wieviel darf die ethnografische Narration? – Ethnografie und Komik . . . . .	120
4.2 Methodisches Vorgehen . . . . .	124
4.2.1 Der Zugang zum Feld . . . . .	125
4.2.2 Qualitative Interviews und Informantensample . . . . .	126
4.2.3 Die teilnehmende Beobachtung . . . . .	129
4.2.4 Situationsanalysen . . . . .	131
4.3 Resümee . . . . .	132
<b>5 Malta: Erinnerter Raum, gelebter Ort, umkämpfte Idee</b>	<b>135</b>
5.1 Historische Referenzpunkte maltesischer Identität . . . . .	139
5.1.1 Die Suche nach dem religiösen Ursprung . . . . .	140
5.1.2 Wechselnde Herrscher: Von den Arabern zum Johanniterorden . . . . .	141
5.1.3 Malta als britische Kolonie . . . . .	143
5.1.4 Die doppelte Erfahrung: Emigration und Immigration .	145
5.2 Das Verhältnis zum Anderen . . . . .	148
5.2.1 „We have a very cruel picture of them“: Das Verhältnis zur muslimisch-arabischen Welt . . . . .	149

5.2.2	„Crying as the ships were leaving“: Das Verhältnis zur britischen Kolonialherrschaft . . . . .	157
5.2.3	„We’re too small to be living on our own“: Das Verhältnis zu EU-Europa . . . . .	168
5.3	Die aktuelle Migrationsdebatte: Topoi und Mythen . . . . .	174
5.3.1	Migranten als narrative Figuren: Zur Funktion von Alltagsmythen . . . . .	178
5.3.2	„Maybe they are cooking something“: Die Kriminalisierung der Migranten . . . . .	182
5.3.3	„They try to impose their culture on the established culture“: Migranten als Gefahr für die eigene Kultur . . . . .	188
5.3.4	„I pity them!“ Die Viktimisierung der Migranten . . . . .	193
5.3.5	„Just not enough space“: Malta als bedrohter Raum . . . . .	201
5.3.6	„Are we racists?“: Migranten als Quelle der Verunsicherung . . . . .	209
5.3.7	„... roots which are very similar“: Die „tragischen Zwillinge“ . . . . .	214
5.4	Resümee . . . . .	220
6	<b>Interkulturelle Begegnungen auf Malta – Lebenswelten in Bewegung</b>	227
6.1	Interkulturelle Akteure als Teil des Grenzregimes . . . . .	229
6.1.1	„I am a bloody immigrant“: Marcus . . . . .	231
6.1.2	„When the boats started coming I was very happy“: Dominic . . . . .	235
6.1.3	„... it makes Maltese people racist“: Hazel . . . . .	243
6.1.4	„Even if I wanted to be racist...“: Isabelle & Mary-Rose . . . . .	251
6.1.5	„I really wanted a <i>black</i> “: Alyssa . . . . .	257
6.1.6	„Some are just coming for the wrong reasons“: Melissa & Tayo . . . . .	264
6.1.7	„...so they just jump on a boat“: Matthew . . . . .	271
6.2	Zusammenfassung der Analyseergebnisse . . . . .	277
6.3	Das Place of Encounter als interkultureller Begegnungsort . . . . .	279
6.3.1	Das Krippenspiel . . . . .	281
6.3.2	Der kaputte Boiler . . . . .	293
6.4	Analyse der Begegnungen im Place of Encounter . . . . .	295
6.4.1	Die Ensemble-Mitglieder . . . . .	298
6.4.2	Postkoloniale Dilemmata der ethnografischen Narration	306

xii *Inhaltsverzeichnis*

6.4.3	Das Blickregime: Der mitleidige Blick, der vereinheitlichende Blick . . . . .	310
6.4.4	Vertrauen als zentrales Element der Begegnung . . . . .	314
6.4.5	Lachen als Widerstand – Zur Tragikomik interkultureller Begegnungen . . . . .	318
6.5	Resümee . . . . .	322
7	Schlussbetrachtung	327
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>333</b>
	<b>Anhang</b>	<b>377</b>